

## Ergebnisprotokoll / Zusammenfassung

---

Workshop / Inforunde (Thema):

### **Fachtagung der Tauschsysteme – Präsentation der Ergebnisse**

---

Leitung:

**Klaus Reichenbach**

---

Protokollführung:  
Klaus Reichenbach

Tonaufnahme / Videoaufnahme:

---

Teilnehmer (Anzahl):  
12 - 14

Datum / Uhrzeit:  
Sa, 04.10.03, 9 – 12 Uhr

---

### **Fachtagung Gesellschaft (mit) gestalten**

Vom 12.-14.09.2003 trafen sich in Kassel über 40 Vertreter/innen deutscher Tauschsysteme.

Diese gesellschaftspolitische Fachtagung sollte eine gezielte, gemeinsame Arbeit im Hinblick auf die Probleme ermöglichen, die die Reformen besonders im Sozial- und Steuerrecht den Tauschsystemen durch die Bundespolitik bereiten.

Schon bei der Eröffnungsveranstaltung am Freitag Abend machte Barbara Weiler, langjähriges Mitglied des Europäischen Parlaments deutlich: Verbesserungen für Tauschsysteme kann es nur geben, wenn sie eine gemeinsame, eigene Politik betreiben und dies auch in einem europäischen Kontext einbringen.

In ihrem Grußwort zur Tagung machte die Bundestagsvizepräsidentin Dr. Antje Vollmer noch einmal die Bedeutung der deutschen Tauschsysteme für eine zukunftsfähige gesellschaftliche Entwicklung in Deutschland deutlich. Gemeinsame politische Forderungen werden auch in Zukunft bei ihr ein offenes Ohr finden.

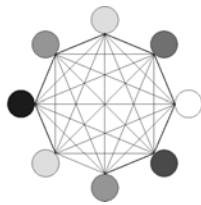
Uwe Frevert, Vorstand der ausrichtenden ISL e.V. machte in seinem Impulsreferat noch einmal deutlich, wo die Berührungspunkte zwischen der Selbstbestimmt Leben Bewegung behinderter Menschen und den Tauschsystemen sind. Eine sinnvolle Kooperation und gegenseitige Unterstützung ist das Ziel.

Am Samstag traf man sich dann zu einer kurzen Auftaktinformation bereits eine halbe Stunde früher wie geplant. Zu Beginn sammelten wir die Wünsche der Teilnehmer/innen an die Fachtagung. Jede/r sollte einen Satz oder ein Schlagwort notieren. Am Sonntag haben wir in der Schlussrunde Ergebnisse eingesammelt. Der Vergleich vorher - nachher wird in Kürze in der Dokumentation veröffentlicht.

Danach ging es den ganzen Tag über in die insgesamt 8 Arbeitsgruppen:

**:: Kooperationsmöglichkeiten von Tauschsystemen und Sozialämtern**  
(Burkhard Walter, Koordination und Beratung Sozialamt der Stadt Kassel)

In diesem Seminar stellte Burkhard Walter eine Fülle von praktischen Ideen vor, wie Tauschsysteme mit ihren kommunalen Trägern kooperieren können.



### **:: Qualitätsmanagement in Tauschsystemen sinnvoll nutzen**

(Klara Brendle, Kreuzberger Tauschring Berlin)

Klara Brendle stellte in ihrem sehr praxisorientiertem Workshop vor, wie Tauschsysteme ihre Arbeit durch ein speziell auf sie abgestimmtes Qualitätsmanagement gerade auch ihre inhaltliche Arbeit langfristig verbessern und sichern können.

### **:: Gesellschaftlich benachteiligte Menschen in Tauschsystemen - alles kein Problem?**

(Klaus Reichenbach, Projekt TauschZeit, ISL e.V.)

Mit Beispielen aus der täglichen Praxis erarbeiteten sich Teilnehmer/innen und Referent einige wichtige Grundlagen für die gleichberechtigte Einbeziehung benachteiligter Gruppen in Tauschsysteme. Dabei entstanden auch einige Ideen, wie man dabei mit anderen Organisationen kooperieren kann. Deutlich wurde aber auch: Tauschsysteme können und wollen nicht die Arbeit von vorhandenen Selbsthilfegruppen ersetzen. Sie können aber sehr intensiv mit diesen zusammen arbeiten. Das kann im Einzelfall bis hin zur Mitgliedschaft dieser Gruppen im Tauschsystem gehen.

### **:: Zusammenarbeit von Kommunen und Tauschsystemen ist machbar!**

(Elke Conrad, Tausch- und Aktivitätenbörse Witten)

Aus der Praxis kamen die Ideen und Beispiele aus Witten. Den Sparzwang und die Geldnot der kommunalen Träger kreativ nutzen, das kann die Chance zu einer nachhaltigen lokalen Entwicklung für die Tauschsysteme sein.

### **:: Rechtliche Rahmenbedingungen für Tauschsysteme in Deutschland**

(Stephan Koehl, Jurist, Projekt TauschZeit, ISL e.V.)

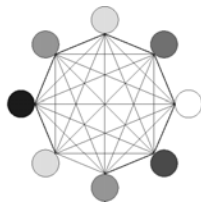
Mit Hilfe seiner umfassenden Bestandsaufnahme diskutierten die Workshopteilnehmer/innen die aktuellen rechtlichen Bedingungen, unter denen die Tauschsysteme in Deutschland derzeit arbeiten müssen. Dabei wurde noch einmal deutlich, dass besonders im Hinblick auf Sozialhilfe-bezug dringender Reformbedarf besteht. Zwar finden die gesetzlichen Anrechnungsregelungen derzeit keine Anwendung. Angesichts der Sparzwänge in den öffentlichen Kassen sollte gerade in diesem Bereich jedoch dringend eine Änderung angestrebt werden damit die positiven Auswirkungen einer Mitgliedschaft im Tauschsystem für Sozialhilfebezieher nicht zur Falle werden.

### **:: Digi-T - Tauschsysteme im Internet**

(Helge Ruben und Daniel Reichenbach)

Mit Digi-T stellten die beiden Programmierer die Idee einer umfassenden Tauschsystemverwaltung vor, die in Zukunft allen Tauschsystemen via Internet zur Verfügung stehen soll. Viele nutzen ja derzeit das Programm Tauschrausch von Helge Ruben. Mit Digi-T wird zukünftig die Wartung und Weiterentwicklung des Programms sehr viel leichter möglich.

Digi-T wird aber auch für die einzelnen Mitglieder Verbesserungen bringen. Wer über einen Internetzugang verfügt (und sei es aus einem Internetcafé) kann in Zukunft seine Daten selbst einstellen und Zeitgutschriften an andere Mitglieder direkt buchen.



Das System kann zeitgleich auch lokal auf dem PC des örtlichen Tauschsystems eingesetzt werden. Der Datenaustausch wird problemlos möglich sein. Auch die Erstellung der Zeitung wird über eine leicht zu bedienende Funktion einfacher und effektiver werden. Der allererste Prototyp steht in Kürze zum testen unter [www.digi-t.org](http://www.digi-t.org) zur Verfügung.

### **:: Neue Wege in Arbeit und Beruf**

(Klaus Kiene, Projekt TauschZeit, ISL e.V.)

"Das Ende der Arbeit" propagierte bereits 1997 der amerikanische Wissenschaftler John Rifkin. Für ihn lag bereits damals die Zukunft im sogenannten dritten Sektor. Besonders Tauschsysteme waren damals für ihn eine Chance für eine neue Form der Beschäftigung und Sicherung des Lebensunterhalts. Mit den Teilnehmer/innen untersuchte Klaus Kiene, welche Möglichkeiten heute in den Tauschsystemen im Hinblick auf Arbeit und Beruf stecken. Es gibt sie, aber dazu müssen sich die Mitglieder auch von traditionellen Vorstellungen verabschieden. Ein Bewusstseinswandel, der jedoch gerade in Tauschsystemen am ehesten zu erwarten ist.

### **:: Die Rolle der Tauschsysteme in einer zukunftsfähigen Sozialordnung**

(Prof. Karl Birkhölzer, TU Berlin)

Für Karl Birkhölzer nehmen Tauschsysteme schon seit langem eine wichtige Rolle im Hinblick auf die nachhaltige Entwicklung lokaler Ökonomien ein. Allerdings machte er aus seiner Sicht sehr deutlich, dass sie sich derzeit an einem Wendepunkt befinden. Nach fast 10 Jahren des Experimentierens ist es Zeit für eine Bilanz. Was sind Tauschsysteme? Welche Gemeinsamkeiten haben wir? Welche Experimente waren erfolgreich und können modellhaft auch an anderen Orten eingesetzt werden? Diese und viele weitere Fragen seien jetzt schnell zu klären.

Die Schlussveranstaltung am Sonntagmorgen begann mit einer Premiere. Die Theaterwissenschaftlerin Dr. Gerlinde Obermaier konzipierte mit den Vorständen Herbie Donus und Klaus Reichenbach von der Kasseler Zeitbörse ein Theaterstück, das der Frage "Brauchen Tauschsysteme eine Lobby?" nachging. In der anschließenden Abschlussdiskussion machten die Teilnehmer/innen deutlich, dass eine Vernetzung in Verbindung mit politischer Lobbyarbeit sinnvoll und nötig sei. Grundlage dafür soll die von Prof. Birkhölzer angeregte Bilanz der bisherigen Arbeit und ihrer Ergebnisse sein. Die über 40 Vertreter/innen deutscher Tauschsysteme wollen sie bald erstellen und allen deutschen Tauschsystemen als Grundlage für die weitere Arbeit und Entwicklung zur Verfügung stellen.

### **Klaus Reichenbach ISL e.V.**

Kölnische Str. 99  
34119 Kassel

Tel. 05 61 / 72 88 5 - 46 od. 47

**Fax 05 61 / 72 88 5 - 58**

[www.isl-ev.org](http://www.isl-ev.org), E-Mail [kreichenbach@isl-ev.org](mailto:kreichenbach@isl-ev.org)